

Nios S H20

Hinter-dem-Ohr Hörgeräte

Gebrauchsanweisung



PHONAK
life is on

Inhalt

1. Willkommen	5
2. Wichtige Sicherheitsinformationen: Vor der Inbetriebnahme des Hörgerätes lesen	6
2.1 Gefahrenhinweise	6
2.2 Hinweise zur Produktsicherheit	8
3. Hörgerätbeschreibung	11
4. Das Hörgerät in Betrieb nehmen – Schritt für Schritt	14
Schritt 1. Lernen Sie Ihr Hörgerät kennen!	14
Schritt 2. Batterie einsatzbereit machen	16
Schritt 3. Batterie einsetzen	16
Schritt 4. Einschalten des Hörgerätes	17
Schritt 5. Einsetzen des Hörgerätes	18
Schritt 6. Lautstärke einstellen hinter dem Ohr	24
Schritt 7. Hörprogramm wechseln hinter dem Ohr	25

Schritt 8. Herausnehmen des Hörgerätes	26
Schritt 9. Hörgerät ausschalten	28
Schritt 10. Batterie auswechseln	29
Schritt 11. Batteriewechsel bei Hörgeräten mit gesichertem Batteriefach	29
5. Pflege und Unterhalt	31
6. Behebung von Störungen	34
7. Drahtloses Zubehör	36
8. FM-Systeme	37
8.1 Allgemeine Informationen	37
8.2 Beschreibung des FM-Systems	39
Variante A: Designintegrierter FM-Empfänger	39
Variante B: Audioschuh mit FM-Universalempfänger	41

Inhalt

9. Service und Garantie	45
10. Informationen zur Produktkonformität	47
11. Hinweise und Symbolerklärungen	50

Diese Gebrauchsanweisung gilt für:

Drahtlose Modelle

Nios S H20 V

Nios S H20 III

1. Willkommen

Ihr neues Hörgerät ist ein erstklassiges Schweizer Qualitätsprodukt. Es wurde von Phonak, einem der weltweit führenden Unternehmen in der Hörtechnologie, für Sie entwickelt. Ihr Hörgerät verfügt über die modernste digitale Hörtechnologie, die zurzeit verfügbar ist.

Bitte lesen Sie diese Gebrauchsanweisung sorgfältig durch, um alle Möglichkeiten Ihres neuen Hörgerätes zu nutzen. Richtig eingesetzt und gut gepflegt, wird Ihr Hörgerät Sie viele Jahre lang begleiten.

Bei Fragen gibt Ihnen Ihr Hörgeräteakustiker gerne Auskunft.

Phonak – life is on

www.phonak.com



2. Wichtige Sicherheitsinformationen

Bitte lesen Sie die Informationen auf den nachfolgenden Seiten sorgfältig durch, bevor Sie Ihr Hörgerät benutzen.

Ein Hörgerät stellt weder das normale Gehör wieder her noch verhindert oder verbessert es eine organisch bedingte Hörminderung. Bei unregelmäßigem Tragen Ihres Hörgeräts können Sie nicht von seinem vollen Nutzen profitieren. Die Benutzung eines Hörgeräts stellt nur einen Teil der Hörfähigkeit dar und muss eventuell durch auditorische Schulungen und Unterweisung in Lippenlesen ergänzt werden.

2.1 Gefahrenhinweise

 Hörgeräte dienen der Verstärkung von Tönen und ihrer Übertragung auf die Ohren, um eine Hörminderung auszugleichen. Jedes Hörgerät wird an den individuellen Hörverlust des jeweiligen Trägers angepasst und darf daher nur von diesem getragen werden. Es darf niemals von einer anderen Person getragen werden, das könnte zu Gehörschäden führen.

-
- ⚠ Veränderungen oder Modifikationen am Hörgerät, die von Phonak nicht ausdrücklich freigegeben wurden, sind nicht erlaubt. Derartige Veränderungen können Ihr Ohr schädigen oder das Hörgerät beschädigen.
 - ⚠ Tragen Sie Ihr Hörgerät nicht in Bereichen, wo Explosionen stattfinden können (Minen oder industrielle Anlagen mit Explosionsgefahr).
 - ⚠ Hörgerät-Batterien sind giftig, wenn sie verschluckt werden! Bewahren Sie sie ausser Reichweite von Kindern und Menschen mit geistiger Behinderung oder von Haustieren auf. Werden Batterien verschluckt, suchen Sie sofort einen Arzt auf!
 - ⚠ Wenn Sie Schmerzen in oder hinter Ihrem Ohr spüren, dass Ohr sich entzündet hat oder Hautreizungen und vermehrt Ohrenschmalz auftreten, wenden Sie sich an Ihren Hörgeräteakustiker oder Ihren Arzt.
 - ⚠ In sehr seltenen Fällen kann der Dome im Gehörgang verbleiben, wenn der Hörschlauch aus dem Ohr

2. Wichtige Sicherheitsinformationen

entfernt wird. Im unwahrscheinlichen Fall, dass der Dome im Gehörgang zurückbleibt, wird nachdrücklich empfohlen, einen Fachmediziner für die sichere Entfernung zu konsultieren.

 Hörprogramme im Richtmikrofonmodus reduzieren vor allem Hintergrundgeräusche. Das hat zur Folge, dass von hinten kommende Warnsignale oder Geräusche z. B. von Fahrzeugen teilweise oder ganz unterdrückt werden.

 Das Hörgerät besteht aus diversen Kleinteilen, die von Kindern verschluckt werden können – Erstickungsgefahr. Bewahren Sie sie außerhalb der Reichweite von Kindern und Menschen mit geistiger Behinderung oder von Haustieren auf. Wenn das Hörgerät oder Teile davon versehentlich verschluckt wurden, suchen Sie sofort einen Arzt oder ein Krankenhaus auf.

 Externe Geräte dürfen nur angeschlossen werden, wenn sie gemäss IEC XXXXX Standard getestet sind. Verwenden Sie bitte nur Zubehörteile, die von Phonak AG genehmigt sind (Vermeidung von Elektroschocks).

2.2 Hinweise zur Produktsicherheit

- ① Ihr Hörgerät ist unter den unter Kapitel 5 beschriebenen Voraussetzungen gegen das Eindringen von Wasser, Schweiß und Schmutz geschützt. Das Hörgerät sollte nach dem Kontakt mit einem dieser Elemente vorsichtig mit klarem Wasser gereinigt und getrocknet werden, denn es enthält empfindliche Elektronik.
- ① Schützen Sie Ihr Hörgerät vor Hitze. (Nicht hinter Fensterscheiben oder im Auto liegen lassen.) Benutzen Sie auf keinen Fall eine Mikrowelle oder andere Heizungsgeräte, um Ihr Hörgerät zu trocknen. Fragen Sie Ihren Hörakustiker nach geeigneten Hilfsmitteln.
- ① Wenn Sie Ihr Hörgerät nicht benutzen, lassen Sie das Batteriefach offen, damit eventuell eingedrungene Feuchtigkeit entweichen kann. Achten Sie darauf, Ihr Hörgerät nach Gebrauch immer vollständig zu trocknen. Bewahren Sie das Hörgerät an einem sicheren, trockenen und sauberen Ort auf.

2. Wichtige Sicherheitsinformationen

- ① Lassen Sie das Hörgerät nicht fallen! Harte Stöße oder Schläge können das Hörgerät beschädigen.
- ① Verwenden Sie stets neue Batterien für Ihr Hörgerät. Tritt aus einer Batterie Flüssigkeit aus, so muss diese umgehend ersetzt werden, um Hautirritationen zu vermeiden. Gebrauchte Batterien bringen Sie in das Geschäft Ihres Hörgeräteakustikers zurück.
- ① Wenn Sie Ihr Hörgerät längere Zeit nicht benutzen, entfernen Sie die Batterie.
- ① Röntgen-, CT- oder MRT-Aufnahmen können das einwandfreie Funktionieren Ihres Hörgerätes beeinträchtigen. Das Hörgerät sollte vor einer solchen Aufnahme herausgenommen und ausserhalb des Behandlungsraumes gelassen werden.
- ① Verwenden Sie Ihr Hörgerät nicht an Orten, an denen elektronische Hilfsmittel verboten sind.

3. Hörgerätbeschreibung

In dieser Gebrauchsanweisung finden Sie eine Beschreibung des Hörgeräts Nios S H20.

Das Hörgerät kann mit verschiedenen Varianten von Otoplastiken angepasst werden.

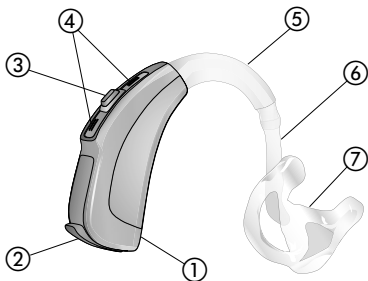
Identifizieren Sie auf den nachfolgenden Seiten anhand der Zeichnungen, welche Art von Hörgerät mit welcher Otoplastik Sie tragen.

Der nachstehenden Tabelle können Sie entnehmen, welche Batterie für Ihr Hörgerätmodell die richtige ist.

Modell	Größe Zink-Luft-Batterie (Verpackungsmarkierung)	IEC- Code	ANSI- Code
V	13 (orange)	PR48	7000ZD
III	13 (orange)	PR48	7000ZD

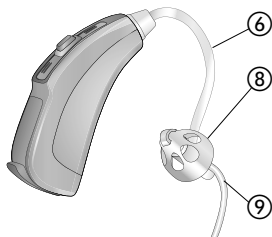
3. Hörgerätbeschreibung

Variante A: mit klassischer Otoplastik

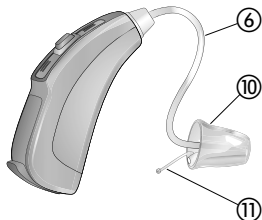


- ① Rechte oder linke Farbmarkierung (rechts=rot, links=blau)
- ② Batteriefach mit Ein-/Aus-Schalter
- ③ Drucktaste
- ④ Mikrofoneingang
- ⑤ Hörwinkel/Ausgang
- ⑥ Hörschlauch
- ⑦ Klassische Otoplastik (abnehmbar)

Variante B: mit Dome



Variante C: mit SlimTip



- ⑥ Hörschlauch
- ⑧ Otoplastik: Dome (abnehmbar)
- ⑨ Positionshalter
- ⑩ Otoplastik: SlimTip (abnehmbar)
- ⑪ Ausziehfaeden

4. Das Hörgerät in Betrieb nehmen – Schritt für Schritt

Im folgenden Kapitel wird Schritt für Schritt beschrieben, wie Sie das Hörgerät in Betrieb nehmen können. Bitte befolgen Sie die Schritte genau. In den Abbildungen werden Hörgeräteeile, die für den aktuellen Zusammenhang besonders wichtig sind, grün dargestellt.

Schritt 1. Lernen Sie Ihr Hörgerät kennen!

Nehmen Sie das Hörgerät in die Hand und probieren Sie aus, wie die Schalter des Hörgerätes reagieren. Später, wenn Sie das Hörgerät am Ohr tragen, können Sie die Schalter leichter ertasten und bedienen.

Ihr Hörakustiker kann das Hörgerät so programmieren, dass die Drucktaste entweder zur Einstellung der Lautstärke oder zum Umschalten der Hörprogramme genutzt werden kann.

Um die Lautstärke zu erhöhen, drücken Sie die Drucktaste an Ihrem rechten Hörgerät. Um die Lautstärke zu verringern, drücken Sie die Drucktaste an Ihrem linken Hörgerät (Abb. 1a).

Lautstärke
verringern



Linkes Hörgerät

Lautstärke
erhöhen



Rechtes Hörgerät

Fig. 1a

Um ein Hörprogramm zu wechseln, drücken Sie die Drucktaste (Abb. 1b).



Abb. 1b

4. Das Hörgerät in Betrieb nehmen

Schritt 2. Batterie einsatzbereit machen

Entfernen Sie die Schutzfolie der Batterie erst kurz vor dem Einsetzen (Abb. 2) und lassen Sie sie danach 2 Minuten ruhen. Dies dient der Aktivierung der Batterie.

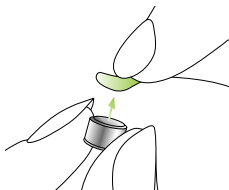


Abb. 2

Schritt 3. Batterie einsetzen

Nehmen Sie das Hörgerät in die Hand (Abb. 3a). Setzen Sie die Batterie so ein, dass Sie das + Zeichen auf der Batterie vor Augen haben (Abb. 3b).

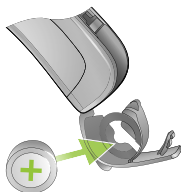


Abb. 3a

Abb. 3b

Schritt 4. Einschalten des Hörgerätes

Das Hörgerät wird durch das Schliessen des Batteriefaches eingeschaltet (Abb. 4).

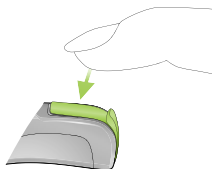


Abb. 4

- ① Öffnen und schliessen Sie das Batteriefach vorsichtig und ohne Gewalt.
- ① Wenn Sie beim Schliessen des Batteriefachs einen Widerstand spüren, prüfen Sie, ob die Batterie richtig und in der korrekten Richtung eingesetzt ist. Wenn die Batterie falsch eingesetzt ist, funktioniert das Hörgerät nicht und das Batteriefach kann beschädigt werden.

4. Das Hörgerät in Betrieb nehmen

Das Hörgerät ist nun eingeschaltet. Es kann aber bis zu 15 Sekunden dauern, bis es startet. (Wenn Sie das Hörgerät tragen, hören Sie einen Signalton).

Schritt 5. Einsetzen des Hörgerätes

In diesem Schritt wird gezeigt, wie man das Hörgerät korrekt einsetzt. Die Anleitung gilt für alle Hörgerätmodelle. Der Unterschied beim Einsetzen ergibt sich aus der Art der Otoplastik.

- ① Jedes Hörgerät ist individuell für Ihr rechtes oder linkes Ohr programmiert. Identifizieren Sie im ersten Schritt Ihr rechtes und Ihr linkes Hörgerät, um es ins richtige Ohr einsetzen zu können.

Schritt 5.1 Kennzeichnung der Hörgeräte für das rechte und linke Ohr

Farbmarkierung:

rechts = rot

links = blau

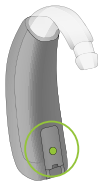


Abb. 5a

4. Das Hörgerät in Betrieb nehmen

Schritt 5.2 Einsetzen eines Hörgerätes mit klassischer Otoplastik

Stellen Sie vor dem Einsatz der Otoplastik sicher, dass der Schlauch korrekt mit dem Hörwinkel verbunden ist. Nehmen Sie die Otoplastik für das rechte Ohr (rote Markierung auf dem Hörgerät, siehe Schritt 5.1) mit der rechten Hand zwischen Daumen und Zeigefinger (Abb. 5b).

Führen Sie die Otoplastik zum Ohr (Abb. 5b). Führen Sie zuerst den Gehörgangsteil der Otoplastik (siehe grüner Markierungsring in Abb. 5b) in den Gehörgang ein. Legen Sie dann das Hörgerät hinter Ihr Ohr (Abb. 5c). Führen Sie abschliessend den oberen Teil der Otoplastik in den oberen Teil der Ohrmuschel ein (Abb. 5d).

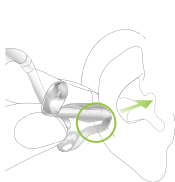


Abb. 5b



Abb. 5c

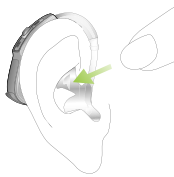


Abb. 5d

Wenn Ihnen das Einsetzen Probleme bereitet, ziehen Sie mit der anderen Hand das Ohrläppchen ein wenig nach unten. Der Gehörgang öffnet sich so etwas mehr und Sie können die Otoplastik leicht drehen, bis sie korrekt sitzt.

Kontrollieren Sie den Sitz, indem Sie der Kontur der Ohrmuschel mit dem Finger nachfahren. Sie liegt richtig, wenn Sie dabei die Kontur der Ohrmuschel spüren (Abb. 5e) und nicht das Hörgerät. Bitte benutzen Sie am Anfang einen Spiegel zur Kontrolle.



Abb. 5e

Sie haben jetzt erfolgreich das rechte Hörgerät eingesetzt. Setzen Sie auf dieselbe Art nun das linke Hörgerät (blaue Markierung, siehe Schritt 5.1) ein.

4. Das Hörgerät in Betrieb nehmen

Schritt 5.3 Einsetzen Ihres Hörgerätes mit Dome

Überprüfen Sie vor dem Einsetzen des Domes, ob dieser richtig an den Schlauch angeschlossen ist (der Dome ist in seiner ganzen Länge über dem Schlauch angebracht). Legen Sie mit der rechten Hand das rechte Hörgerät (rote Markierung, siehe Schritt 5.1) hinter Ihr rechtes Ohr (Abb. 5f). Nehmen Sie den Hörschlauch zwischen Daumen und Zeigefinger. Führen Sie den Dome so tief in den Gehörgang ein, dass der Hörschlauch flach am Ohr anliegt (Abb. 5g). Hat Ihr Hörgerät einen Positionshalter, dann drücken Sie ihn in die Ohrmuschel, um den Dome im Gehörgang zu fixieren (Abb. 5h).



Abb. 5f

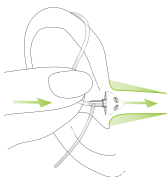


Abb. 5g

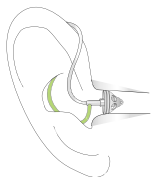


Abb. 5h

Wenn Ihnen das Einsetzen Probleme bereitet, ziehen Sie mit der anderen Hand das Ohrläppchen ein wenig nach unten. Der Gehörgang öffnet sich so etwas mehr und Sie können den Dome leicht drehen, bis er korrekt sitzt.

Sie haben jetzt erfolgreich das rechte Hörgerät eingesetzt. Setzen Sie auf dieselbe Art nun das linke Hörgerät (blaue Markierung, siehe Schritt 5.1) ein.

Schritt 5.4 Einsetzen eines Hörgerätes mit SlimTip

Folgen Sie der Anleitung in Schritt 5.3.

4. Das Hörgerät in Betrieb nehmen

Schritt 6. Lautstärke einstellen hinter dem Ohr

Ihr Hörgeräteakustiker kann die Drucktaste Ihres Hörgeräts entweder als Lautstärkeregler oder als Programmschalter konfigurieren.

Drücken Sie auf die Taste Ihres rechten Hörgeräts, um die Lautstärke zu erhöhen. Drücken Sie auf die Taste Ihres linken Hörgeräts, um die Lautstärke zu verringern. Nehmen Sie dabei den Daumen zur Hilfe und stützen das Hörgerät damit leicht ab (Abb. 6).

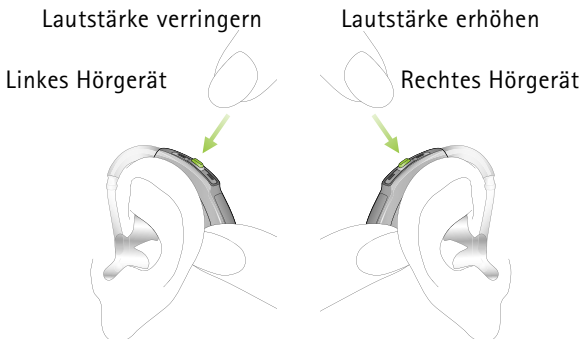


Abb. 6a

Schritt 7. Hörprogramm wechseln hinter dem Ohr

Um ein Hörprogramm zu wählen oder zu wechseln, drücken Sie die Drucktaste (Abb. 7a).

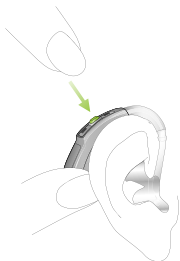


Abb. 7a

Wenn Sie erneut drücken, wechseln Sie zum nächsten Programm. Ein Tonsignal bestätigt den Programmwechsel. Die Signaltöne sind nur dann gut zu hören, wenn Sie das Hörgerät eingeschaltet haben und Sie es korrekt hinter dem Ohr tragen.

4. Das Hörgerät in Betrieb nehmen

Schritt 8. Herausnehmen eines Hörgerätes

Schritt 8.1 Herausnehmen eines Hörgerätes mit klassischer Otoplastik

Fassen Sie das Hörgerät hinter dem Ohr an (nicht am Hörschlauch anfassen!) und heben Sie es über den oberen Rand des Ohrs (Abb. 8a).

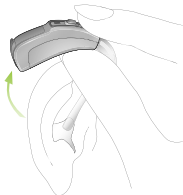


Abb. 8a

Mit Daumen und Zeigefinger ergreifen Sie die Otoplastik im Ohr (nicht den Schlauch!) und ziehen sie vorsichtig aus dem Ohr (Abb. 8b).

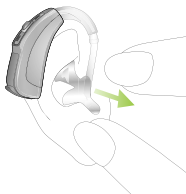


Abb. 8b

Schritt 8.2 Herausnehmen eines Hörgerätes mit Dome

Fassen Sie das Hörgerät am Hörschlauch an und ziehen es vorsichtig aus dem Ohr (Abb. 8c).

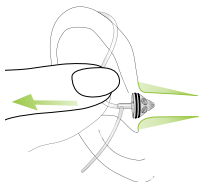


Abb. 8c

⚠ In sehr seltenen Fällen kann der Dome im Gehörgang zurückbleiben, wenn der Hörschlauch aus dem Ohr entfernt wird. Im unwahrscheinlichen Fall, dass der Dome im Gehörgang zurückbleibt, wird nachdrücklich empfohlen, einen Fachmediziner für dessen sichere Entfernung zu konsultieren.

Schritt 8.3 Herausnehmen eines Hörgerätes mit SlimTip

Folgen Sie der Anleitung in Schritt 8.2.

4. Das Hörgerät in Betrieb nehmen

Schritt 9. Hörgerät ausschalten

Das Hörgerät wird durch das Öffnen des Batteriefaches ausgeschaltet (Abb. 9).

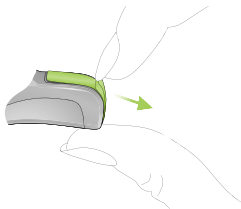


Abb. 9

Schritt 10. Batterie auswechseln

Ihr Hörgerät zeigt mit einem doppelten Signalton an, dass die Batterie in Kürze ausgetauscht werden muss. Danach haben Sie in der Regel 30 Minuten Zeit, um die Batterie auszuwechseln (die Zeitspanne kann jedoch variieren und ggfs. bedeutend kürzer sein). Führen Sie deshalb stets eine Ersatzbatterie mit sich.

Schritt 11. Batteriewechsel bei Hörgeräten mit gesichertem Batteriefach.

Das Hörgerät kann bei Bedarf mit einem gesicherten Batteriefach (Kindersicherung) verwendet werden. Um die Batterie zu wechseln, müssen Sie das Batteriefach entsichern. Führen Sie dazu das Werkzeug zur Öffnung des Batteriefachs in die abgebildete Kerbe (Abb. 11a). Klappen Sie das Batteriefach vollständig auf, indem Sie das eingehakte Werkzeug nach unten ziehen (Abb. 11b).

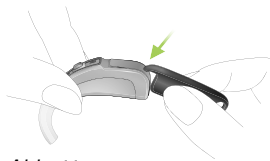


Abb. 11a

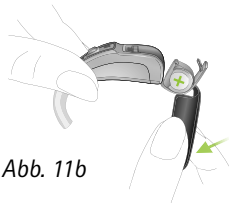


Abb. 11b

4. Das Hörgerät in Betrieb nehmen

Drücken Sie nun die Batterie mithilfe des Werkzeugs aus dem Batteriefach (Abb. 11c). Setzen Sie die neue Batterie mit der (+)-Seite nach oben ein (Abb. 11d). Bevor Sie das Batteriefach schließen, überprüfen Sie, ob die Batterie richtig eingesetzt ist und unter der weißen Plastiklasche liegt (Abb. 11e).

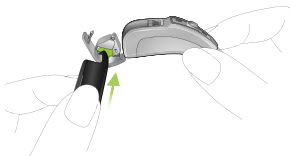


Abb. 11c

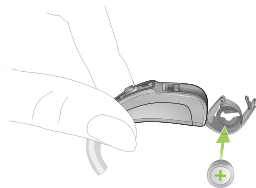


Abb. 11d

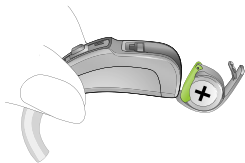


Fig. 11e

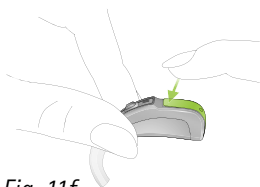


Fig. 11f

Schließen Sie das Batteriefach richtig und stellen Sie sicher, dass es nicht mit der Hand geöffnet werden kann (Abb. 11f).

5. Pflege und Unterhalt

Eine sorgfältige und regelmässige Pflege Ihres Hörgerätes trägt zu seiner optimalen Leistung und langer Lebensdauer bei.

Bitte benutzen Sie die folgenden Vorgaben als Richtlinie:

Allgemein

Vor der Verwendung von Haarspray oder dem Auftragen von Kosmetik sollte das Hörgerät immer aus dem Ohr genommen werden, da diese Produkte das Hörgerät beschädigen können.

Nios S H2O ist WasserResistent!

Nios S H2O Hörgeräte sind unter den folgenden Voraussetzungen gegen das Eindringen von Wasser (auch bei kurzzeitigem Eintauchen in Wasser), Schweiß und Schmutz geschützt:

- Das Batteriefach muss vollständig geschlossen sein, wobei darauf zu achten ist, dass beim Schließen des Batteriefachs kein Fremdkörper, wie etwa ein Haar, mit eingeschlossen wird.
- Das Hörgerät sollte nach dem Kontakt mit Wasser, Schweiß oder Schmutz mit klarem Wasser abgespült und danach getrocknet werden.

5. Pflege und Unterhalt

- Das Hörgerät wird wie in dieser Gebrauchsanweisung beschrieben verwendet und gewartet.
- ① Auch Nios S H2O Hörgeräte mit designintegriertem FM-Empfänger oder kindersicherem Batteriefach sind WasserResistent.
- ① Nios S H2O Hörgeräte, die über ein Batteriefach verfügen, das die Nutzung eines Audioschuhs und eines universalen FM-Empfängers ermöglicht, sind **nicht mehr WasserResistent**.
- ① Nehmen Sie Ihr Hörgerät vor dem Tauchen, Schnorcheln, Wasserski fahren und allen anderen Aktivitäten, bei denen das Hörgerät über eine längere Zeit in Wasser eingetaucht oder übermäßiger Kraft ausgesetzt werden würde, ab.
- ① Wenn Sie Ihr Hörgerät im oder nahe beim Wasser tragen, kann dies die Belüftung der Batterie beeinträchtigen und damit den Betrieb des Hörgerätes unterbrechen. Sollte Ihr Hörgerät nach dem Kontakt mit Wasser nicht mehr funktionieren, folgen Sie bitte zunächst den Fehlerbehebungsanweisungen in Kapitel 6.

Täglich

Untersuchen Sie Otoplastik (Dome oder SlimTip) und Hörschlauch auf Ohrenschmalz und Feuchtigkeitsrückstände. Reinigen Sie die Oberflächen mit einem fusselfreien Tuch. Benutzen Sie nie Reinigungsmittel wie Haushaltsreiniger, Seife oder ähnliches für die Reinigung Ihrer Hörgeräte. Bei übermäßigem Reinigungsaufwand fragen Sie Ihren Hörgeräteakustiker nach Filtern oder Trocknungskapseln.

Wöchentlich

Reinigen Sie die Otoplastik (Dome oder SlimTip) mit einem weichen, feuchten Tuch oder speziellen Reinigungstüchern für Hörgeräte. Für spezielle Pflegehinweise oder eine intensive Grundreinigung wenden Sie sich bitte an Ihren Hörgeräteakustiker.

Monatlich

Prüfen Sie Ihren Hörschlauch auf Farbveränderungen, Aushärtung oder Risse. Bei derartigen Veränderungen muss der Hörschlauch erneuert werden. Wenden Sie sich dafür an Ihren Hörgeräteakustiker.

6. Behebung von Störungen

Hörgeräte klingen leiser als üblich / kein Ton

Prüfen Sie zuerst, ob Sie mit dem Lautstärkeregler den Ton lauter stellen können. Prüfen Sie ausserdem Hörschlauch und Otoplastik auf Verschmutzung durch Ohrenschmalz und reinigen Sie sie wenn nötig. Prüfen Sie, ob die Batterie korrekt und richtig herum eingesetzt ist und korrigieren Sie gegebenenfalls den Sitz. Tritt keine Verbesserung ein, wechseln Sie die Batterie. Besteht das Problem weiter, kontaktieren Sie Ihren Hörgeräteakustiker.

Das Hörgerät ist mit Wasser in Berührung gekommen und funktioniert nicht mehr

Reinigen Sie das Hörgerät vorsichtig mit frischem Wasser und trocknen Sie es mit einem weichen Stoff- oder Papiertuch ab. Öffnen Sie das Batteriefach, damit das Hörgerät trocknen kann. Ersetzen Sie die Batterie. Sollten sich im Hörschlauch noch Wasserreste befinden, so entfernen Sie ihn vom Hörgerät, schütteln ihn vorsichtig aus und schließen ihn anschließend wieder an das Hörgerät an. Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich an Ihren Hörgeräteakustiker.

Batterie wird zu schnell leer

Setzen Sie eine neue Batterie ein und notieren Sie genau, wie lange sie hält. Kontaktieren Sie mit dieser Information Ihren Hörgeräteakustiker für eine mögliche Fehlerdiagnose.

Knisternde oder summende Störgeräusche

Prüfen Sie Hörschlauch und Otoplastik auf Verschmutzung durch Ohrenschmalz. Prüfen Sie den Hörschlauch auf Schäden (Farbveränderungen, Aushärtung oder Risse) und lassen ihn falls nötig vom Hörgeräteakustiker ersetzen.

Pfeifen

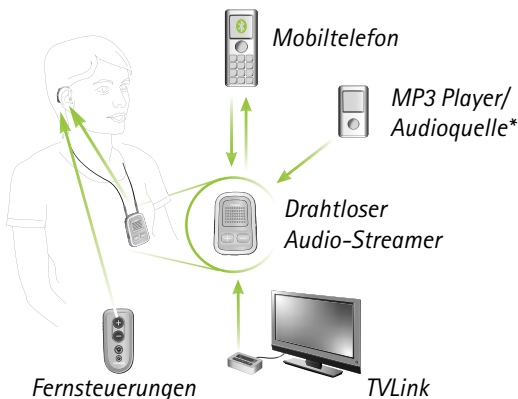
Prüfen Sie, ob die Otoplastik korrekt und fest sitzt und ob der Hörschlauch unversehrt ist. Ist das der Fall, aber das Problem besteht weiter, wenden Sie sich an Ihren Hörakustiker für eine Kontrolle.

Schmerzen oder Entzündungen im Ohr

Nehmen Sie das Hörgerät heraus und wenden Sie sich an Ihren Hörgeräteakustiker. Ist das Problem gravierend, kontaktieren Sie bitte Ihren Arzt.

7. Drahtloses Zubehör

Phonak hat drahtloses Zubehör entwickelt, mit denen Sie Ihr Hörgerät bequem bedienen und an andere Geräte anschließen können. Es stehen Ihnen spezielle Fernsteuerungen, drahtlose Streamer für den TV (via TVLink), Mobiltelefone und vieles mehr zur Verfügung:



* Kabelgebundene Audioquellen können direkt an den drahtlosen Streamer angeschlossen werden.

8. FM Systeme

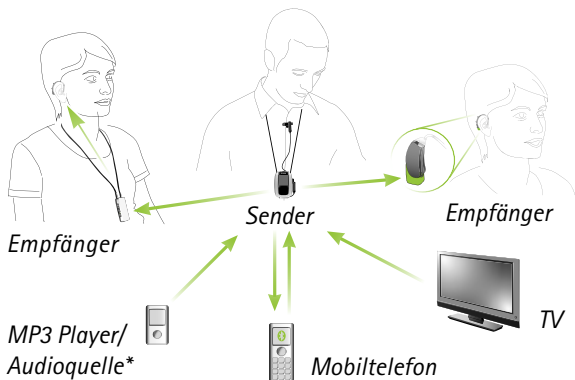
8.1 Allgemeine Informationen

FM-Systeme sind drahtlose Kommunikationssysteme mit einem Sender und einem Empfänger. Für weitere Informationen besuchen Sie uns auf www.phonak.com oder fragen Sie Ihren Hörgeräteakustiker. Wenn Sie bereits ein FM-System haben und zusätzliche Informationen benötigen, konsultieren Sie bitte die entsprechende Gebrauchsanweisung.

8. FM Systeme

Sender: Ist in der Nähe des Sprechers angebracht oder mit der Audioquelle verbunden (Mobiltelefon, TV usw.) und überträgt den Ton ohne Hintergrundgeräusche direkt an den Empfänger.

Empfänger: Wird vom Zuhörer getragen (Halsschleife) oder ist direkt mit dem Hörgerät verbunden.



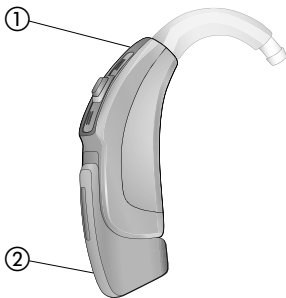
* Kabelgebundene Audioquellen können direkt an den Sender angeschlossen werden.

8.2 Beschreibung des FM-Systems

Auf den folgenden Seiten werden folgende zwei FM-Empfänger-Modelle beschrieben: der **designintegrierte FM-Empfänger** und der **Audioschuh mit FM-Universal-empfänger**.

Identifizieren Sie auf den nachfolgenden Seiten anhand der Zeichnungen, welches FM-System Sie verwenden.

Variante A: Designintegrierter FM-Empfänger



- ① Hörgerät
- ② Designintegrierter FM-Empfänger

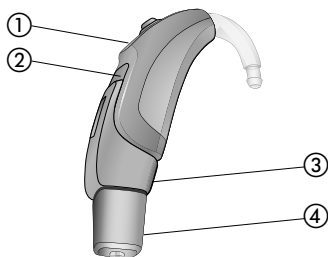
8. FM-Systeme

Funktionalität und Benutzerfreundlichkeit des Hörgeräts sind ebenso mit wie ohne den designintegrierten FM-Empfänger gegeben. (siehe Kapitel 4)

Ihr Hörakustiker hat Ihr Hörgerät bereits für den Einsatz mit dem designintegrierten FM-Empfänger vorbereitet. Der designintegrierte FM-Empfänger kann nicht entfernt werden. Fragen Sie Ihren Hörakustiker nach weiteren Informationen.

- ① Das Nios S H2O mit designintegriertem FM-Empfänger ist WasserResistent. Weitere Informationen über die WasserResistenz des Nios S H2O Gehäuses erhalten Sie in Kapitel 5.

Variante B: Audioschuh mit FM-Universalempfänger



- ① Hörgerät
- ② Batteriefach
- ③ Audioschuh für den FM-Universalempfänger
- ④ FM-Universalempfänger

Funktionalität und Benutzerfreundlichkeit des Hörgeräts sind ebenso mit wie ohne den FM Universal-empfänger gegeben (siehe Kapitel 4).

- ① Das Nios S H2O mit Audioschuh und FM-Universal-empfänger ist nicht WasserResistent. Fragen Sie Ihren Hörakustiker nach weiteren Informationen.

8. FM-Systeme

Befestigung des Audioschuhs am Hörgerät

Ihr Hörakustiker hat Ihr Hörgerät bereits für den Einsatz mit dem FM-Universalempfänger vorbereitet.

Um den Audioschuh zu befestigen, halten Sie das Hörgerät zwischen Daumen und Zeigefinger einer Hand und den Audioschuh in der anderen. Schieben Sie den Audioschuh zum unteren Ende des Hörgerätes. Die Rillen am Hörgerät müssen mit denen am Audioschuh übereinstimmen (Abb. 8.1).

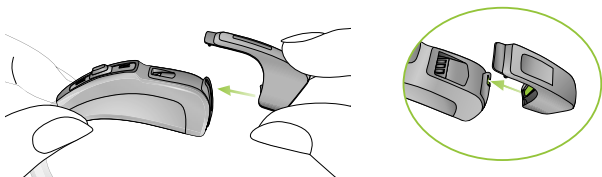


Abb. 8.1

Drücken Sie das Hörgerät nach unten, bis es einrastet (Abb. 8.2). Der Audioschuh ist jetzt korrekt am Hörgerät befestigt.

Jetzt kann ein FM-Universalempfänger angebracht werden.

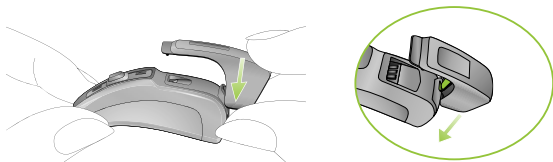


Abb. 8.2

Befestigen des FM-Universalempfängers am Audioschuh

Befestigen Sie den FM-Universalempfänger am Audioschuh, indem Sie die drei Stifte des FM-Universalempfängers in die drei Buchsen des Audioschuhs stecken. Der FM-Universalempfänger ist korrekt am Audioschuh befestigt, wenn er einrastet (Abb. 8.3). Weitere Anweisungen erhalten Sie im Benutzerhandbuch des FM-Universalempfängers.

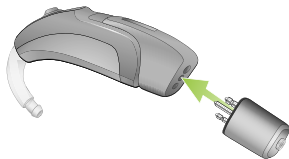


Abb. 8.3

8. FM-Systeme

- ① Damit die FM-Lösung immer sofort einsatzbereit ist, empfiehlt Phonak, den FM-Universalempfänger nicht zu entfernen, wenn er nicht gebraucht wird.

Entfernen des Audioschuhs vom Hörgerät

Zum Entfernen des Audioschuhs fassen Sie das Hörgerät zwischen Daumen und Zeigefinger. Ziehen Sie die Verriegelung am Audioschuh zurück (Abb. 8.4).

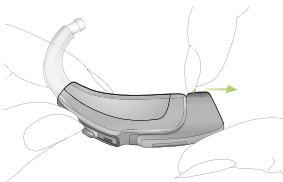


Abb. 8.4

Ziehen Sie gleichzeitig das Hörgerät mit der anderen Hand nach oben (Abb. 8.5). Der Audioschuh ist jetzt vom Hörgerät entfernt.

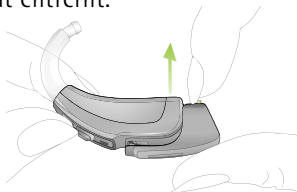


Abb. 8.5

9. Service und Garantie

9.1 Garantie im Erwerbsland

Bitte fragen Sie den Hörgeräteakustiker, bei dem Sie das Hörgerät erstanden haben, nach den im Erwerbsland gültigen Garantiebedingungen.

9.2 Internationale Garantie

Phonak bietet eine einjährige, begrenzte internationale Garantie an, gültig ab dem Verkaufsdatum. Diese begrenzte Garantie erstreckt sich auf Herstellungs- und Materialfehler am Hörgerät selbst, nicht jedoch auf Zubehör wie Batterien, Schläuche, Otoplastiken oder externe Hörer. Die Garantie ist nur nach Vorlage der Kaufquittung gültig.

Die internationale Garantie beeinträchtigt in keiner Weise Rechte, die aus geltender nationaler Gesetzgebung bezüglich dem Verkauf von Verbrauchsgütern bestehen.

9. Service und Garantie

9.3 Garantiebeschränkung

Keine Garantieansprüche bestehen bei Schäden, die aufgrund unsachgemäßer Behandlung oder Pflege, chemischer Einflüsse oder Überbeanspruchung entstanden sind. Bei Schäden, die durch Dritte oder nicht autorisierte Servicestellen verursacht werden, erlischt die Garantie. Diese Garantie umfasst nicht die Serviceleistungen, die von einem Hörgeräteakustiker ausgeführt werden.

Seriennummer (links):

Autorisierter Hörgeräteakustiker
(Stempel/Unterschrift):

Seriennummer (rechts):

Kaufdatum:

10. Informationen zur Produktkonformität

Europa:

Konformitätserklärung

Hiermit erklärt die Phonak AG, dass dieses Phonak Produkt die wesentlichen Bestimmungen der Richtlinie 93/42/EWG für Medizingeräte und der R&TTE-Richtlinie 1999/5/EG zu Funk- und Telekommunikationsendgeräten erfüllt. Den Volltext der Konformitätserklärung erhalten Sie entweder vom Hersteller oder von Ihrem lokalen Phonak-Vertreter. Deren Adressen (weltweit) finden Sie auf www.phonak.com.

Australien:

Lieferantencodenummer

 15398

Neuseeland:

Lieferantencodenummer

Z1285

10. Informationen zur Produktkonformität

Die in Kapitel 1 aufgelisteten drahtlosen Modelle sind wie folgt zertifiziert:

USA	FCC ID: KWC-WHSSAN1
Kanada	IC: 2262A-WHSSAN1

Hinweis 1:

Das Gerät entspricht Abschnitt 15 der FCC-Regeln (USA) und der RSS-210 Norm (Kanada). Der Betrieb unterliegt folgenden zwei Bedingungen:

- 1) das Gerät erzeugt keine gesundheitsgefährdenden Interferenzen
- 2) das Gerät muss auch unter Einfluss von unerwünschten Interferenzen funktionieren

Hinweis 2:

Veränderungen oder Modifikationen am Gerät, die von Phonak nicht ausdrücklich freigegeben sind, lassen die FCC Zulassung zum Betreiben dieses Geräts erlöschen.

Hinweis 3:

In Tests wurde bestätigt, dass das Gerät die Grenzwerte für ein digitales Gerät der Klasse B entsprechend Teil 15 der FCC-Normen und die kanadische Industrienorm ICES-003 erfüllt. Diese Grenzwerte wurden festgelegt, um angemessenen Schutz vor gesundheitsgefährdenden Interferenzen in Wohnbereichen zu gewährleisten.

Dieses Gerät erzeugt und nutzt Hochfrequenz-Energie und kann diese abstrahlen. Wird es nicht entsprechend der Vorschriften installiert und genutzt, kann es Radio-kommunikationsinterferenzen verursachen. Es ist nicht auszuschließen, dass es in einzelnen Installationsfällen zu Interferenzen kommen kann. Wenn das Gerät Interferenzen beim Radio- oder Fernsehempfang verursacht, die durch Ein- und Ausschalten des Geräts festgestellt werden können, sollte der Anwender versuchen, die Interferenzen durch eine oder mehrere der folgenden Maßnahmen abzustellen:

- Empfangsantenne neu ausrichten oder umplatzen
- Entfernung zwischen Gerät und Empfänger vergrößern
- Gerät an eine Steckdose eines Schaltkreises anschließen, an dem der Empfänger nicht angeschlossen ist
- Einen Händler oder erfahrenen Radio/TV-Techniker um Rat fragen

11. Hinweise und Symbolerklärungen



Mit dem CE-Zeichen bestätigt die Phonak AG, dass dieses Phonak Produkt – einschliesslich Zubehör – die Anforderungen der Medizinprodukte- Richtlinie 93/42/EWG sowie die R&TTE Richtlinie 1999/5/EC zu Funk- und Telekommunikationsendgeräten erfüllt. Die Zahlen nach dem CE-Symbol entsprechen den Codes beglaubigter Institutionen, welche unter den oben erwähnten Direktiven konsultiert wurden.



Dieses Symbol zeigt an, dass die in der Bedienungsanleitung beschriebenen Produkte die Anforderungen für ein Anwendungsteil des Types BF der EN 60601-1 einhalten. Die Oberfläche des Hörgerätes ist spezifiziert als Anwendungsteil des Types B.

11. Hinweise und Symbolerklärungen



Kennzeichnung für die Einhaltung der australischen EMV- und Funkkommunikationsbedingungen.



Dieses Symbol zeigt an, dass es wichtig ist, dass der Benutzer die zugehörigen Information in dieser Gebrauchsanweisung berücksichtigt.



Dieses Symbol zeigt an, dass es wichtig ist, dass der Benutzer die dazugehörigen Warnhinweise in dieser Gebrauchsanweisung berücksichtigt.



Wichtige Information für die Handhabung und die Produktsicherheit.

Betriebsbedingungen

Das Produkt ist so ausgelegt, dass es bei bestimmungsgemäsem Gebrauch ohne Probleme und Einschränkungen funktioniert, sofern nichts anderes in dieser Gebrauchsanweisung vermerkt ist.

Transport- und Lagerungsbedingungen

Temperatur: -20° bis $+60^{\circ}$ Celsius
(-4° bis $+140^{\circ}$ Fahrenheit)
Feuchtigkeit beim Transport:
Bis zu 90% (nicht kondensierend)
Luftfeuchtigkeit bei der Lagerung:
0% bis 70%, wenn nicht in Gebrauch. Siehe Kapitel 2.2. Anleitung zum Trocknen des Hörgeräts nach dem Gebrauch
Luftdruck: 200 hPa bis 1500 hPa



Das Symbol mit dem durchgestrichenen Abfalleimer macht Sie darauf aufmerksam, dass dieses Hörgerät nicht als normaler Haushaltsabfall entsorgt werden darf. Bitte entsorgen Sie alte oder nicht mehr gebrauchte Hörgeräte an den für die Entsorgung von Elektronikabfall vorgesehenen Sammelstellen oder geben Sie die Hörgeräte Ihrem Hörgeräteakustiker zur Entsorgung. Eine fachgerechte Entsorgung schützt Umwelt und Gesundheit.

Notizen

Hersteller:

Phonak AG

Laubisrütistrasse 28

CH-8712 Stäfa

Schweiz

EU Vertretung:

Phonak GmbH

D-70736 Fellbach-Oeffingen

Deutschland

www.phonak.com



0459



029-1056-01/V3.00/2013-02/A+W/F0 Printed in Switzerland
© Phonak AG All rights reserved